

30. Oktober 2014
1 von 14

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Donnerstag, 2. Oktober 2014, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Christian Knauf, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD (Vertretung für Harry Völler)
Doğan Aydın, Mitglied, SPD
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Volker Zeidler, Mitglied, SPD
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dieter Beig)
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Wolfram Kieselbach)
Dr. Jörg Westenburg, Mitglied, CDU
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke (bis 18:30 Uhr/TOP 8)
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP
Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

Teilnehmer mit beratender Stimme

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Hans-Jürgen Lengemann, Bauverwaltungsamt
Ingo Happel-Emrich, Hauptamt
Daniela Both, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Sabine Schaub, Dezernat -VI-

Tagesordnung:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Welterbeverträglichkeit einer Bergparkseilbahn | 101.17.1139 |
| 2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/72 „Westlich der Oberzwehrener Straße" (Aufstellungsbeschluss) | 101.17.1433 |
| 3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 „Wegelänge", 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss) | 101.17.1434 |
| 4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2 A „Sickingenstraße" (Durchführungsvertrag, Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung) | 101.17.1436 |
| 5. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für den öffentlichen Parkplatz Kurt-Wolters-Straße/Ecke Mönchebergstraße in der Gemarkung Kassel, Flur 1, Teilstück des Flurstücks 305/20 und Flur 17, Teilstück des Flurstücks 90/24 | 101.17.1446 |
| 6. Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Villenkolonie Mulang | 101.17.1448 |
| 7. Brücke über Kreisel | 101.17.1339 |
| 8. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am "Kreisel" realisieren | 101.17.1353 |
| 9. Situation für Fußgänger*innen verbessern | 101.17.1365 |
| 10. Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstelle "Drei Brücken" für Radfahrer*innen | 101.17.1385 |
| 11. Belgische Siedlung | 101.17.1387 |
| 12. Fernbusterminal | 101.17.1403 |
| 13. Erreichbarkeit und Nutzung der "Grimmwelt Kassel" | 101.17.1426 |
| 14. Umbau Königsstraße | 101.17.1427 |
| 15. Planung zur Umgestaltung des Georg-Stock-Platzes | 101.17.1428 |
| 16. "VCD Städtecheck - Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern in Kassel" | 101.17.1445 |
| 17. Umbau Platz der Deutschen Einheit | 101.17.1447 |
| 18. Fußgängerzone Wolfsschlucht | 101.17.1450 |

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 25. September 2014 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Kalb gibt bekannt, dass Frau Herschelmann, Schriftführung, der Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen ihrer Person nicht zustimmt.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordnetem Knauf, SPD-Fraktion, wird Tagesordnungspunkt

17. Umbau Platz der Deutschen Einheit

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

101.17.1447

vorgezogen.

Vorsitzender Kalb teilt mit, dass er **die Tagesordnungspunkte 7 und 8 betr. Kreisel und Tagesordnungspunkt 17** betr. Platz der Deutschen Einheit gemeinsam zur Beratung aufrufen wird, wobei zunächst die Anfrage beantwortet und im Anschluss über die Anträge abgestimmt wird.

Die Abstimmung der Anträge erfolgt getrennt.

Auf Antrag von Stadtverordnetem Zeidler, SPD-Fraktion, wird einvernehmlich festgelegt, dass Tagesordnungspunkt

11. Belgische Siedlung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

101.17.1387

in der heutigen Sitzung auf jeden Fall behandelt wird.

Als Tischvorlage erhalten die Ausschussmitglieder einen Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zu Tagesordnungspunkt 11.

Die geänderte Tagesordnung wird von Vorsitzendem Kalb so festgestellt.

1. Welterbeverträglichkeit einer Bergparkseilbahn

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2013

Bericht des Magistrats

101.17.1139

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zu berichten, inwieweit das Vorhaben zur Errichtung einer Seilbahn in den Bergpark mit dem Status des Bergparks als Welterbe verträglich ist.
2. vorbehaltlich einer positiven Einschätzung durch den Magistrat in einer der nächsten Sitzungen den potenziellen Bauherren mit seinen Planern einzuladen und die Planungen und Finanzierung vorzustellen.

Stadtbaurat Nolda führt kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, der anhand einer Power-Point-Präsentation über die Planungen berichtet. Im Rahmen der Diskussion beantworten Stadtbaurat Nolda und Herr Lehmkuhl die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

**2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/72 „Westlich der Oberzwehrener Straße“
(Aufstellungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1433 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gelände der ehemaligen hessischen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Floristik in Oberzwehren und angrenzende Flächen zwischen Oberzwehrener Straße, Heinrich-Plett-Straße, den Straßen Entenbühl und Auf dem Angel und dem Dönchebach soll gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Das Bebauungsplan-Verfahren wird beschleunigt nach § 13a BauGB durchgeführt.

Ziel der Planung ist es, im nördlichen Abschnitt des Geltungsbereichs eine Reihenhaus-Wohnbebauung und ergänzende gemischt nutzbare Baufelder zu ermöglichen. Zudem sollen Standorte für einen Gartenbaubetrieb und für eine Berufsschule geschaffen werden. Zur Erschließung sollen Wegeverbindungen und ein öffentlicher Grünzug mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten das Gebiet durchqueren und für das umgebende Stadtgebiet öffnen.

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. VIII/72 ‚Ökologische Siedlung Oberzwehren‘ vom 03.09.2007 wird hiermit aufgehoben.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/72 „Westlich der Oberzwehrener Straße“ (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1433, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volker Zeidler

3. **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 „Wegelänge“,**
1. Änderung (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1434 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 ‚Wegelänge‘ soll geändert werden. Das Verfahren soll gemäß § 13a Baugesetzbuch im beschleunigten Verfahren erfolgen. Das Gebiet wird wie folgt eingegrenzt: Im Norden durch die Straßenmitte der ‚Korbacher Straße‘, im Osten durch die Straßenmitte der Felchenstraße, im Süden durch die Straßenmitte der ‚Wegelänge‘, die östliche Grenze des Flurstückes 62/1 sowie eine ca. 160 m lange Linie 30 m südlich der Straßenbegrenzungslinie der ‚Wegelänge‘, im Westen durch die Straßenmitte der ‚Wegelänge‘ sowie eine ca. 150 m lange Linie 25 m westlich der Straßenbegrenzungslinie der ‚Wegelänge‘ durch das Flurstück 72/3 (alle Flur 7, Gemarkung Nordshausen).

Der erneute Aufstellungsbeschluss ist notwendig, da sich die städtebaulichen Ziele und die Rechtslage gegenüber dem früheren Aufstellungsbeschluss, bekannt gemacht am 26.06.2002, geändert haben.

Ziel der Planung ist es, auf Grundlage der Zielsetzungen des von der Stadtverordnetenversammlung am 07.02.2011 beschlossenen ‚Entwicklungskonzeptes Nordshausen‘ die Festsetzungen des Bebauungsplanes den tatsächlichen Gegebenheiten im Plangebiet anzupassen sowie noch unbebaute Grundstücke entwickeln zu können.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 „Wegelänge“, 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1434, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Domes, Fraktion Kasseler Linke, bringt folgenden Änderungsantrag ein.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

6 von 14

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 ‚Wegelänge‘ soll geändert werden. Das Verfahren soll **nicht** gemäß § 13a Baugesetzbuch im beschleunigten Verfahren erfolgen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/25 „Wegelänge“, 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1434, wird **abgelehnt**.

Berichterstatte/-in: Stadtverordneter Joachim Schleißing

4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2 A „Sickingenstraße“ (Durchführungsvertrag, Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1436 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Dem Durchführungsvertrag gemäß § 12 (1) Baugesetzbuch (BauGB) wird zugestimmt.“

2. Dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2 A „Sickingenstraße“ wird zugestimmt.

Der Behandlung der Anregungen gemäß Anlage 3 wird zugestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2 A „Sickingenstraße“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/2 A „Sickingenstraße“ (Durchführungsvertrag, Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.17.1436, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Jörg Westerbürg

5. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für den öffentlichen Parkplatz Kurt-Wolters-Straße/Ecke Mönchebergstraße in der Gemarkung Kassel, Flur 1, Teilstück des Flurstücks 305/20 und Flur 17, Teilstück des Flurstücks 90/24

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1446 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Einziehung der in dem beigefügten Lageplan fett umrandet dargestellten öffentlichen Verkehrsfläche (Parkplatz mit Zufahrten) im Bereich der Kurt-Wolters-Straße / Mönchebergstraße in der Gemarkung Kassel, Flur 1, Teilstück des Flurstücks 305/20 und Flur 17, Teilstück des Flurstücks 90/24 für jeglichen Verkehr zum Wohl der Allgemeinheit wird zugestimmt.

Das Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des Hessischen Straßengesetzes vom 09.01.1962 ist einzuleiten.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Einleitung eines Wegeeinziehungsverfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes für den öffentlichen Parkplatz Kurt-Wolters-Straße/Ecke Mönchebergstraße in der Gemarkung Kassel, Flur 1, Teilstück des Flurstücks 305/20 und Flur 17, Teilstück des Flurstücks 90/24, 101.17.1446, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Norbert Domes

6. Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Villenkolonie Mulang

Vorlage des Magistrats

- 101.17.1448 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Villenkolonie Mulang in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Stadtbaurat Nolda teilt mit, dass in der Anlage 1 ein Fehler enthalten ist: bezüglich § 172 Abs. 1, Satz 1 Baugesetzbuch muss es lauten Nr. 1, nicht Nr. 3.

Im Anschluss daran informiert er gemeinsam mit Herrn Mohr, Leiter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, über die Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Villenkolonie Mulang.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda und Herrn Mohr beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Villenkolonie Mulang, 101.17.1448, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Heinz Gunter Drubel

Die Tagesordnungspunkte 17, 7 und 8 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

9 von 14

Während der Behandlung der Tagesordnungspunkte übernimmt 1. stellv. Vorsitzender Knauf die Sitzungsleitung.

17. Umbau Platz der Deutschen Einheit

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1447 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche gutachterlichen Untersuchungen zum Platz der Deutschen Einheit gibt es und in welchem Zusammenhang wurden sie erstellt?
2. Wie bewertet der Magistrat die vorliegenden gutachterlichen Untersuchungen?
3. Ist der Magistrat auf eine der in der Öffentlichkeit diskutierten Varianten festgelegt?
4. Was soll mit den im Haushaltsentwurf 2015 eingestellten finanziellen Mitteln gemacht werden?
5. Wann ist mit belastbaren Vorplanungen für eine Entscheidung zum Platz der Deutschen Einheit zu rechnen?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage. Im Rahmen der Diskussion beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt 1. stellvertretender Vorsitzender Knauf die Anfrage für erledigt.

7. Brücke über Kreisel

Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1339 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Planungen für einen Brückenbau über den Kreisel beizubehalten, den Umbau des Kreisels in einer kleineren Variante zu entwerfen und dafür öffentliche Fördermittel zu beantragen.
Über das Ergebnis ist im Ausschuss zu berichten.

Im Rahmen der Diskussion zieht Stadtverordneter Drubel, FDP-Fraktion, den Antrag seiner Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

8. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am "Kreisel" realisieren

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1353 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, den Platz der deutschen Einheit (PDE, „Kreisel“) gemäß den Vorschlägen der Ingenieurgesellschaft mbH Brilon, Bondzio, Weiser so umzubauen, dass die maßgeblichen Verkehrsströme durch ein Brückenbauwerk („Überflieger“) auf der Relation B83/Dresdner Straße entflochten werden. Entsprechende Fördermittel sind kurzfristig zu beantragen.

Stadtverordneter Kalb, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, FDP, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrstechnisch sinnvolle Brückenlösung am "Kreisel" realisieren, 101.17.1353, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bernd W. Häfner

Tagesordnungspunkt 11 wird vorgezogen.

11. Belgische Siedlung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.1387 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gegenüber der Bundesregierung und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auf eine sozialverträgliche und der Stadtteilentwicklung dienlichen Verkauf der sogenannten Belgischen Siedlung in Wehlheiden zu drängen. Basis der Verkaufsverhandlungen der BIMA mit Interessenten soll eine „Sozialcharta“ sein.

Der Magistrat wird gebeten, die Beteiligten wie kaufwillige Wohnungsgesellschaften, die BIMA und die Mietervertreter, zu gemeinsamen Gesprächen unter Beteiligung der Stadt einzuladen, gegebenenfalls in Form eines sogenannten „Runden Tisches“, und auch bei der Suche von Kaufinteressenten BIMA und Mieter zu unterstützen. Die beiden Kasseler Bundestagsabgeordneten, die bisher schon in dieser Frage engagiert sind, sollten einbezogen werden.

Die BIMA soll beim Verkauf der Belgischen Siedlung beachten, dass diese Siedlung ein stadtteilprägendes Element im Herzen des Stadtteils ist. Wird dies bei der Auswahl des Käufers/ Käuferin nicht berücksichtigt, verkommt ein wesentlicher Teil des Stadtteils mit den Folgen für den gesamten Stadtteil.

Stadtverordnete Boczkowski, SPD-Fraktion, erläutert den gemeinsamen Antrag.
Stadtverordneter Schleißing, Fraktion B90/Grüne, schließt sich ihren Ausführungen an.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Belgische Siedlung, 101.17.1387, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gegenüber der Bundesregierung und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben auf eine sozialverträgliche und der Stadtteilentwicklung dienlichen Verkauf der sogenannten Belgischen Siedlung in Wehlheiden zu drängen. Basis der Verkaufsverhandlungen der BIMA mit Interessenten soll eine „Sozialcharta“ sein.

1. Der Magistrat wird beauftragt, auf die BIMA einzuwirken, den Wohnungsbestand ausschließlich an öffentliche Wohnungsbaugesellschaften oder Wohnungsbaugenossenschaften zu veräußern.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, auf die GWG einzuwirken die Belgische Siedlung zu einem sozialverträglichen Kaufpreis zu erwerben.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, gegenüber der BIMA weitergehende Verkaufskonditionen einzufordern. Dies beinhaltet einen generellen Verzicht auf Eigenbedarfskündigungen, einen Verzicht auf Luxussanierungen ohne die Einwilligung der MieterInnen, die Beschränkung von Mietanpassungen auf ortsübliche Vergleichsmieten und ein Vorkaufsrecht für die momentanen MieterInnen des betroffenen Wohnungsbestandes.

Der Magistrat wird gebeten, die Beteiligten wie kaufwillige Wohnungsgesellschaften, die BIMA und die Mietervertreter, zu gemeinsamen Gesprächen unter Beteiligung der Stadt einzuladen, gegebenenfalls in Form eines sogenannten „Runden Tisches“, und auch bei der Suche von Kaufinteressenten BIMA und Mieter zu unterstützen. Die beiden Kasseler Bundestagsabgeordneten, die bisher schon in dieser Frage engagiert sind, sollten einbezogen werden.

Die BIMA soll beim Verkauf der Belgischen Siedlung beachten, dass diese Siedlung ein stadtteilprägendes Element im Herzen des Stadtteils ist. Wird dies bei der Auswahl des Käufers/ Käuferin nicht berücksichtigt, verkommt ein wesentlicher Teil des Stadtteils mit den Folgen für den gesamten Stadtteil.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei

Zustimmung: --

Ablehnung: einstimmig

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne betr. Belgische Siedlung, 101.17.1387, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Judith Boczkowski

- 9. Situation für Fußgänger*innen verbessern**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1365 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 10. Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstelle "Drei Brücken" für Radfahrer*innen**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.17.1385 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 12. Fernbusterminal**
Antrag der FDP-Fraktion
- 101.17.1403 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 13. Erreichbarkeit und Nutzung der "Grimmwelt Kassel"**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1426 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 14. Umbau Königsstraße**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1427 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

- 15. Planung zur Umgestaltung des Georg-Stock-Platzes**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1428 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. "VCD Städtecheck - Sicherheit von Fußgängerinnen und Fußgängern in Kassel"

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.17.1445 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

18. Fußgängerzone Wolfsschlucht

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1450 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

2. Oktober 2014

Welterbeverträglichkeit einer Bergparkseilbahn

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung
vom 9. Dezember 2013
Bericht des Magistrats
101.17.1139

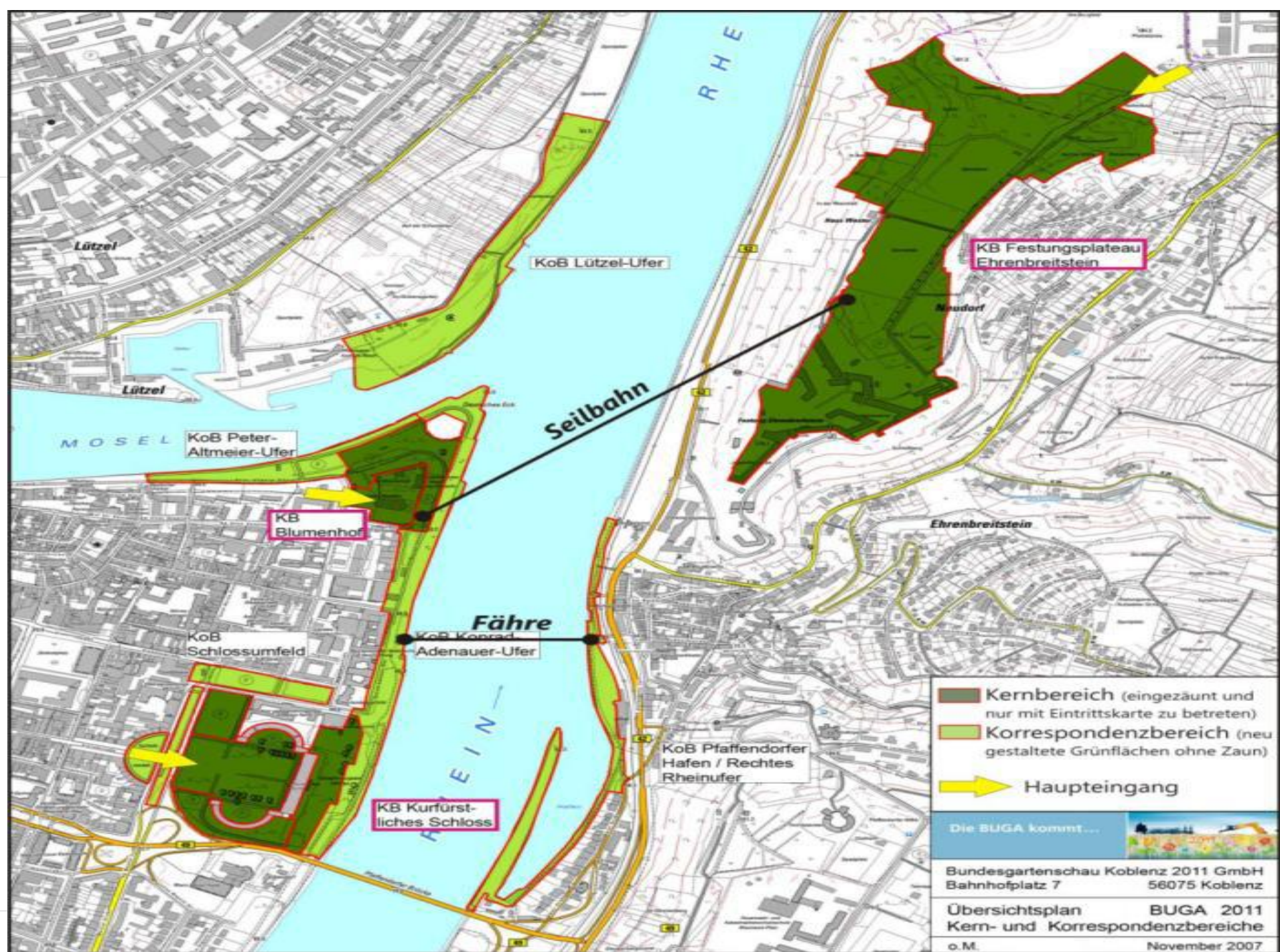
Zuständigkeit für Vorprüfung auf Welterbevereinbarkeit:

- **ICOMOS** (int. Rat für Denkmalpflege)
- **Land Hessen**
 - HMWK
 - Hess. Landesamt für Denkmalpflege + mhk
 - RP Kassel (Raumordnung + Baurecht n. BO Seil)
- **Stadt Kassel** als TöB gemeinsam mit weiteren Stellen

37. Tagung des UNESCO-Welterbekomitees

- Juni 2013 in Phnom Penh, rund 1500 Teilnehmer
- Beschluss zum Oberen Mittelrheintal
 - Beschlussvorschlag zur Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal enthielt die Empfehlung, die zur BuGa 2012 errichtete Seilbahn zw. Deutschem Eck und der Festung Ehrenbreitstein wieder abzubauen, was ursprünglich vom Land Rheinland-Pfalz für 2014 zugesagt war.





-  **Kernbereich** (eingezäunt und nur mit Eintrittskarte zu betreten)
-  **Korrespondenzbereich** (neu gestaltete Grünflächen ohne Zaun)
-  **Haupteingang**

Die BUGA kommt...

Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH
 Bahnhofplatz 7 56075 Koblenz

Übersichtsplan **BUGA 2011**
 Kern- und Korrespondenzbereiche
 o.M. November 2007

- Nach Auffassung des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) beeinträchtigt die Seilbahn die Authentizität und Integrität des Mittelrheintals. Diese Haltung wurde mit Hinweis auf die Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert in Frage gestellt.
- ICOMOS hatte in seinem Bericht als Maßstab für den Nachweis der Integrität "ästhetische Qualität" genannt. Gemäß § 88 der Richtlinien zur Durchführung der Welterbekonvention sind Schlüsselindikatoren für den Nachweis der Integrität jedoch Vollständigkeit und Unversehrtheit.
- Es wurde nicht begründet, warum und inwieweit die Merkmale, mit denen in der Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert das Kriterium Integrität belegt wird, gefährdet sind.

- Auch bestätigte der ICOMOS-Bericht, dass Material und Substanz als zwei der Schlüsselindikatoren für die Authentizität des Mittelrheintales nicht gefährdet seien.
- Beeinträchtigungen wurden aber in Hinblick auf "Geist und Gefühl" gesehen. Diese Indikatoren sind jedoch in der Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert nicht zum Nachweis der Authentizität des Mittelrheintals angeführt worden.
- Zudem wurde auf den wirtschaftlich erfolgreichen und Ressourcen schonenden Betrieb der Seilbahn verwiesen, der barrierefreien Zugang zur Festung Ehrenbreitstein ermöglicht.
- Mit Unterstützung von Kolumbien, Mali, Senegal, Serbien und der Schweiz nahm das Komitee einen von Frankreich ergänzten Beschlussvorschlag an, der die Empfehlung enthält, die Seilbahn spätestens zum Ende der technischen Betriebslaufzeit der Seilbahn (2026) abzubauen. Dieser lange Betriebszeitraum sollte für Optimierungen im Detail, insbesondere in Hinblick auf die Talstation, genutzt werden.

- Südafrika und Indien mahnten ähnliche Flexibilität bei der Behandlung von Maßnahmen und Entwicklungen in weiteren Stätten an.
- In der anschließenden Debatte jedoch wurde unterstrichen, dass eine reversibel installierte Seilbahn nicht zu vergleichen ist mit groß dimensionierten Infrastrukturprojekten und Hochhausclustern
- Kernaussage ist, dass sich **UNESCO Weltkulturerbe und eine Seilbahn nicht ausschließen.**
- Die Seilbahn wird als umweltverträgliches Verkehrsmittel, welches minimal invasiv errichtet und mit geringem Aufwand wieder abgetragen werden kann, sogar als positiv bewertet.
- Die Stadt Koblenz hatte eine Vertagung um 2 Jahre beantragt, auf Initiative einiger anderer Staaten wurde aber der Betrieb bis zum Ende der techn. Betriebslaufzeit 2026 ohne Gegenstimme genehmigt.

Herkules Shuttle Kassel

(Vorüberlegungen für Machbarkeitsstudie)

Ausgangssituation:

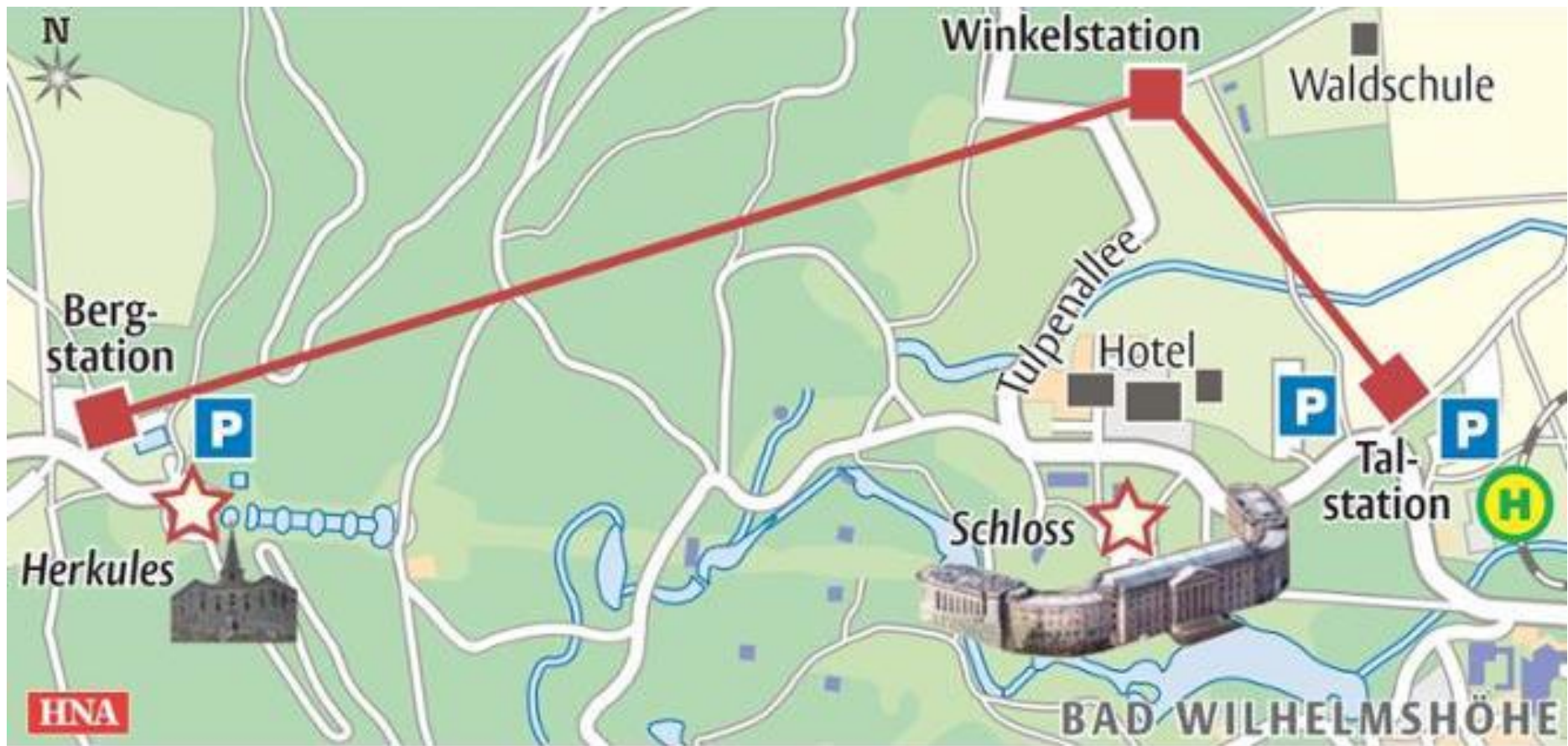
- Bis zu 9.000 Besucher an Wasserspieltagen
- fast 1 Million Besucher jährlich
- sensibles Weltkulturerbegebiet Kernzone bez. visueller Integrität
- Verkehrsprobleme und Provisorien nach Besucherandrang



- Verbindung Herkules/Schloss über Straßen stark umwegig, zeitintensiv und mit Emissionen des Kfz, teilweise im Bergpark, verbunden. (insbes. Reisebusse)
- Shuttlebus der mhk nur für Mobilitätseingeschränkte vorgesehen und ausgelegt
- 15 Min. Takt Linie 23 [Mi., So + FT] (11⁵² bis 18⁵⁶ Uhr) mit Wartezeiten und Behinderungen verbunden
- Attraktive Park & Ride Angebote fehlen
- Transport Herkules/Schloss für Personen bei gestiegener Popularität des Bergparks nicht zufriedenstellend gelöst
 - demografischer Wandel
 - Barrierefreiheit
 - einfache Begreifbarkeit der Erschließung für Ortsfremde nicht gegeben

Lösungsansatz (Projektidee Wickmann)

Eine Seilbahn als Verbindung zwischen Schlosspark und Herkules

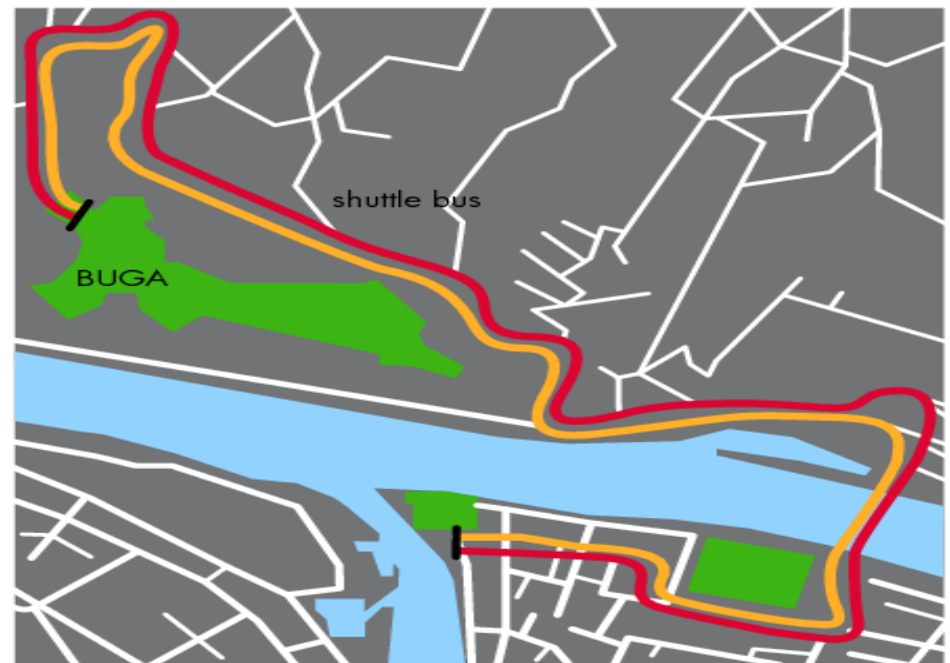


Fallbeispiel Koblenz

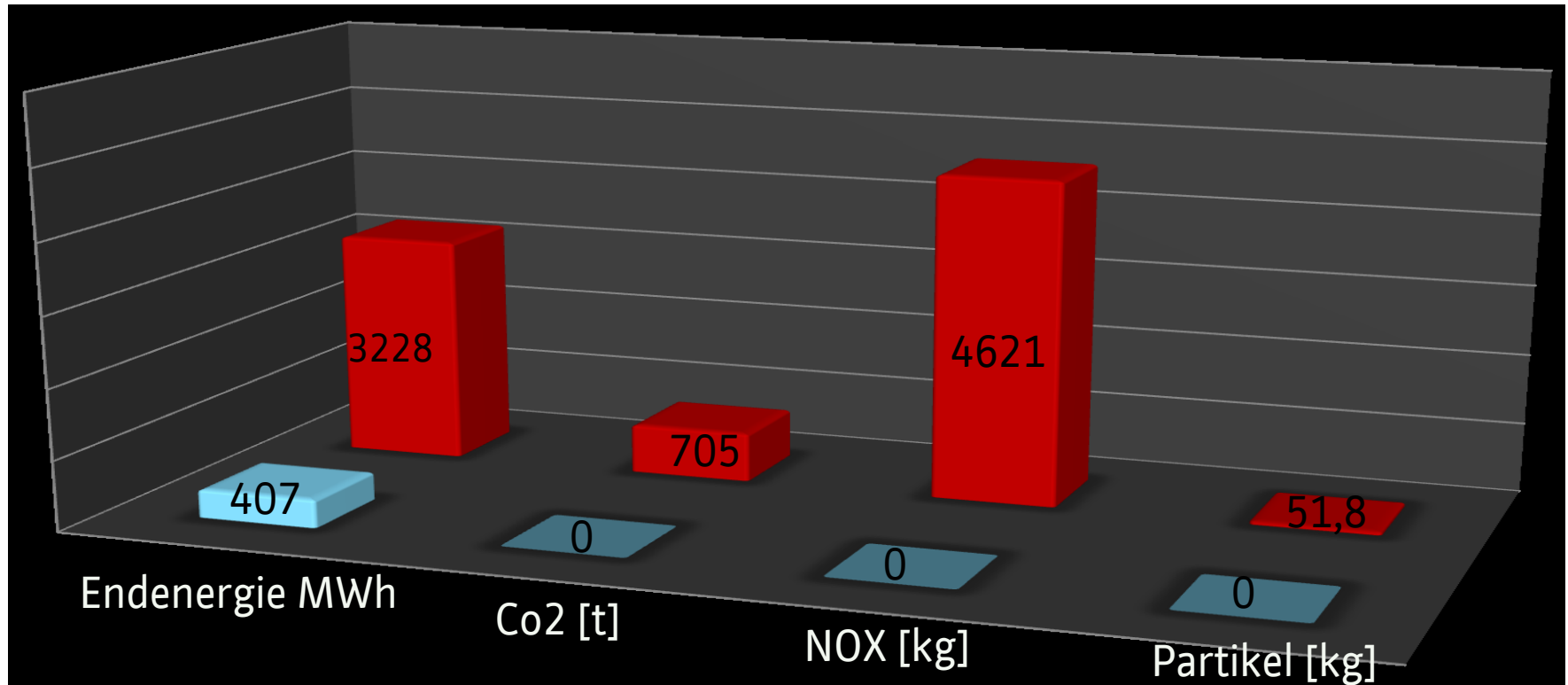
- Verbinden der Kernbereiche
- 185 Tage Betrieb von April bis Oktober
- 3,57 Mio. Besucher – bedeutet 5,9 Mio. Fahrgäste
- Bis zu 44.000 Besucher an Spitzentagen
- Keine Kosten für BUGA oder öffentliche Hand

Alternative zur Seilbahn: Bus Shuttle

- Bis zu 1.500 Busfahrten pro Tag
- 1 – 1,5 Minuten Takt
- 7 Km Fahrstrecke - 25 Minuten Fahrzeit
- 735.000 Buskilometer
- Seilbahn ersetzt 1520 PKW/h oder 150 Busfahrten/h



Fallbeispiel Koblenz – lokale Emissionen bei 6 Monaten Betrieb



Ökobilanz der BUGA Koblenz GmbH
angepasst an den tatsächlichen Verbrauch der Seilbahn

rot: Busshuttle blau: Seilbahn

Technisch mögliches Bahnsystem in Kassel

- Kuppelbare Gondelbahn
- Seilschwebebahn als Umlaufbahn mit kombiniertem Trag- und Zugseil
- Geschlossene Kabinen ohne Schaffner



Fahrzeuge

- Platz für 10 Personen
- Barrierefreier Zu- und Ausstieg
- Problemlose Mitnahme von Kinderwagen, Fahrrädern, Rollstühlen, etc.
- Infotainmentsystem und Klimaanlage
- Panoramablick durch großflächige Verglasung

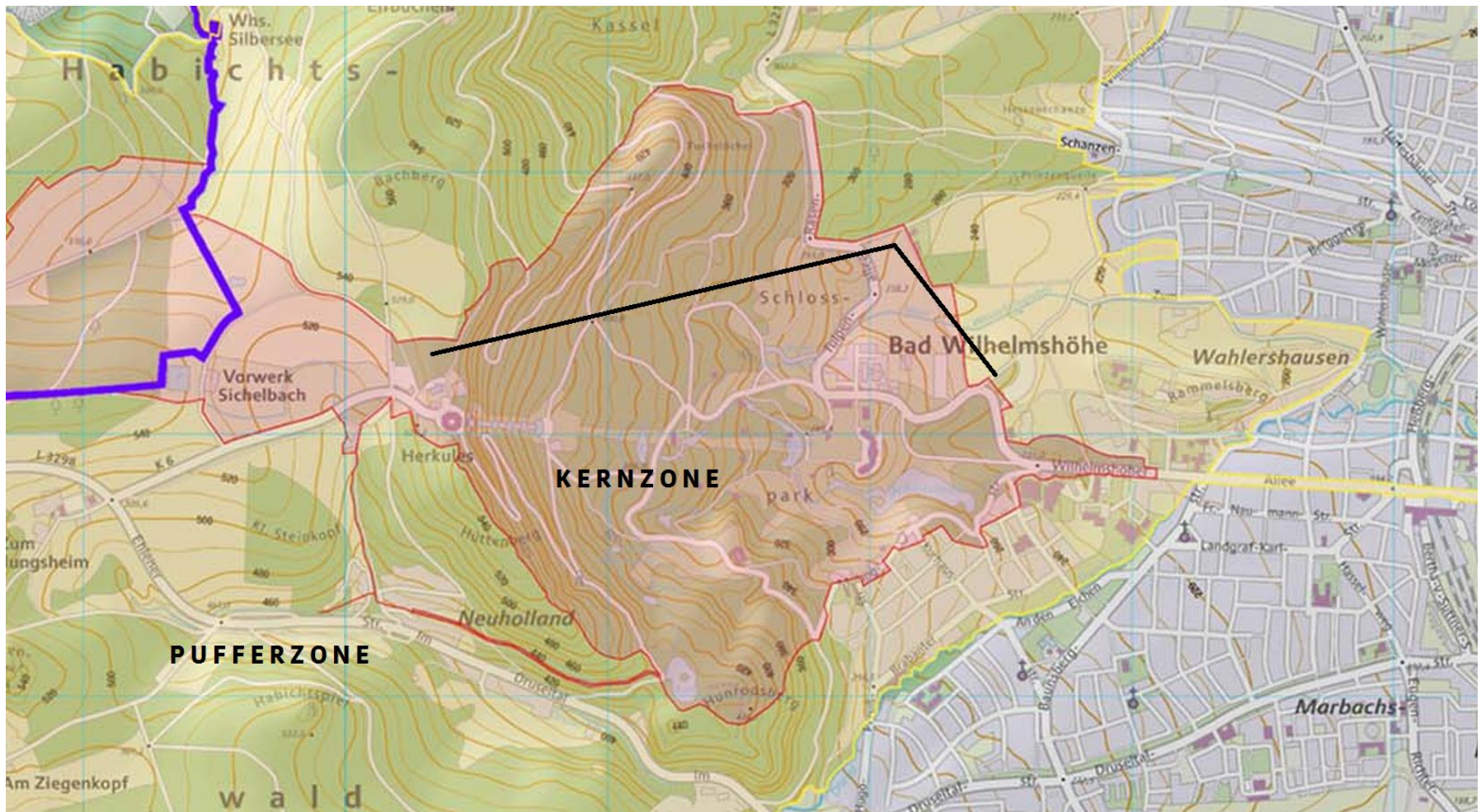


Bahndaten

- Förderleistung ca. 2000 P/h
- Fahrgeschwindigkeit ca. 18 km/h
- Fahrzeit ca. 10 Minuten
- Kabinenanzahl 64 Stück
- Stützen 13 Stück
- Schräge Länge ca. 2240 m
- Höhenunterschied ca. 290 m
- CO² Emissionen: 0 g/h (lokal)
- ersetzt bis 80 Busfahrten/h oder 800 PKW-Fahrten/h
- befördert bis zu 4000 Pers./h
- geräuschlos + emissionsfrei



Projektskizze mit Kern- und Pufferzone Welterbe



Mögliche Ausführungen

Über die Baumkronen hinweg durch hohe Seilführung



- ✓ Keine Rodung notwendig
- ✓ Unverstellter Panoramablick auf Kassel und den Schlosspark
- ✗ mögliche Beeinflussung hinsichtlich der visuellen Integrität und des außerordentlichen universellen Wertes der Stätte.

Mögliche Ausführungen

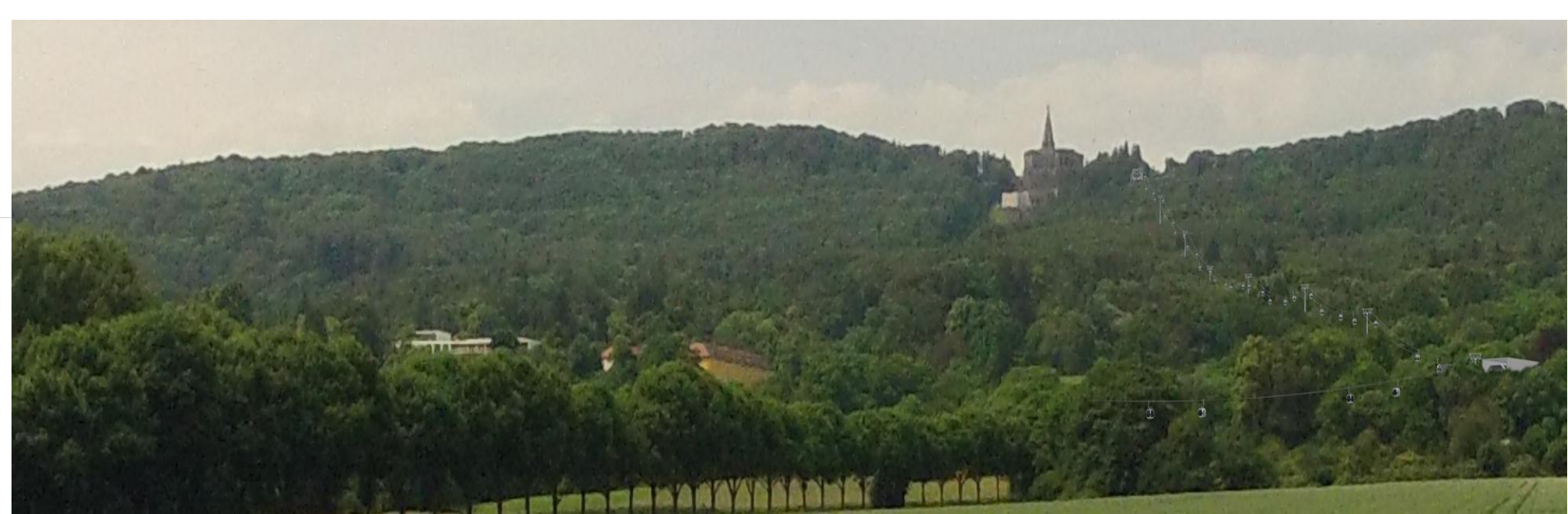
Seilführung unterhalb der Baumkronen



- ✓ Unsichtbare Streckenführung aus den meisten Blickwinkeln
- ✗ für die Fahrgäste weniger attraktiv
- ✗ Rodungen Schneise 7,25m Breite

Mögliche Maßnahmen zur unauffälligen Gestaltung der Seilbahn Visualisierung





Alternativ mit brauen Stützfeilern







Alternative braune Stützpfiler



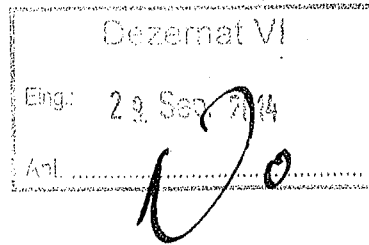
Einzelheiten

- Keine durchgängigen Wartungswege im Verlauf der Trasse erforderlich
- Die baustellenbedingten Beeinträchtigungen sind minimal
- ggf. Zusammenfassung der Gebäude für Gartenbetriebshof der Parkpflege mit Talstation unter einem Dach um landschaftsbezogene Störungen zu minimieren
- Trasse tangiert keine besonders wertvollen Baumbestände
- Querung neuer Wasserfallgraben (Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet und Kurbezirk) problematisch

- Teilstrecke bis zur Winkelstation Waldschule: ca. 700 m
- Teilstrecke Winkelstation bis Bergstation:
ca. 1 700 m
- Die Winkelstation/Umlenkung dient ausschließlich der Umfahrung hochsensiblen Gebiets und dem Richtungswechsel von 125 Grad ohne Zu-/Ausstiegsmöglichkeit
- Keinerlei öffentliche Mittel für Bau und Betrieb erforderlich, da privat finanziert
- Notwendige Mindestbetriebsdauer: 10 Jahre
- Fahrpreis: z. Bsp. 3,50 € einfach/ 6,- € Retoureticket
- Gesamtinvestitionsbedarf ca. 11 Mio. €

Fazit

- Aus verkehrlicher, touristischer und Umweltsicht sehr sinnvoll
- Weiterbeverträgliche Integration wäre von Investor bzw. Land Hessen mit den zuständigen Stellen zu klären, dazu qualifizierte Untersuchung erforderlich (unternehmerisches Risiko).



**Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Vorlage-Nr. 101.17.1447, Antrag der SPD-Fraktion _ Bündnis 90/Die Grünen
Berichterstatter: Stadtverordneter Christian Knauf
Umbau Platz der Deutschen Einheit**

1. Welche gutachterlichen Untersuchungen zum Platz der Deutschen Einheit gibt es und in welchem Zusammenhang wurden sie erstellt?
2. Wie bewertet der Magistrat die vorliegenden gutachterlichen Untersuchungen?
3. Ist der Magistrat auf eine der in der Öffentlichkeit diskutierten Varianten festgelegt?
4. Was soll mit den im Haushalt 2015 eingestellten finanziellen Mitteln gemacht werden?
5. Wann ist mit belastbaren Vorplanungen für eine Entscheidung zum Platz der Deutschen Einheit zu rechnen?

Stellungnahme

Zu 1.

Das vorliegende Gutachten zum Platz der Deutschen Einheit von der Ingenieurgesellschaft mbH Brilon, Bondzio, Weiser aus dem November 2011 ist eine verkehrstechnische Untersuchung mit dem Charakter einer Machbarkeitsstudie. Diese wurde zur Untersuchung der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für alle Verkehrsarten, der Möglichkeiten zur Unfallminimierung und der Schaffung der barrierefreien Querungsmöglichkeiten im Rahmen der Diskussion der Tramverlängerung nach Waldau beauftragt. Weiter liegen die Daten von dem Büro Planersocietät Dortmund aus den Verkehrsberechnungen und Prognosen aus dem Verkehrsentwicklungsplan vor.

Zu 2.

Die Bewertung der gutachterlichen Untersuchungen liegt voraussichtlich bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vor.

Zu 3.

Alle sinnvollen Varianten sind in den Gutachten untersucht worden. Eine Festlegung ist noch nicht erfolgt.

*2 Planungsaufträge
ersetzt Gutachten*

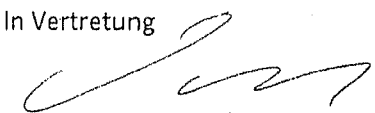
Zu 4.

Die Haushaltsmittel aus 2015 sollen für die zu beauftragenden Planungsleistungen nach HOAI verwendet werden.

Zu 5.

Siehe 2.

In Vertretung


Uwe Bischoff